



Kloster  Kappel

Atem holen | arbeiten | feiern

August bis Oktober 2020

Weite wagen

Impressum	Herausgabe	Kloster Kappel
	Theologische Leitung	Volker Bleil
	Verantwortliche Kurse	Regula Eschle Wyler
	Konzept	Stephanie Riedi
	Satz und Druck	Buchdruckerei Zollinger AG, Adliswil
	Illustration	Daniel Lienhard
	Fotos	Alamy Ltd., Marjan Apostolovic, Vangelis Aragiannis, Volodymyr Baleha, Franziska Barta, CanonBoy, Rich Carey, Climber1959, Itak Dalee, Mahmut Enc, Google Arts & Culture, Nancy Haywood, The History Collection, Lanmas, Daniel Lienhard, Lucia Lienhard-Giesinger, Jochen Mayer, Piyaset, Shutterstock Inc., Surawach 5, Lukasz Sz waj, Sandra van der Steen, ZVG

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Kloster Kappel
Ein Haus der Evangelisch-reformierten Landeskirche
des Kantons Zürich

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Klosters Kappel
Liebe Leserinnen und Leser

Der Druck unseres Programmheftes hat einen gewissen Vorlauf, und so entsteht dieses Editorial Anfang April, in Zeiten nie gekannter Beschränkungen. Alle Bildungseinrichtungen, viele Firmen und Geschäfte sind geschlossen. Das öffentliche Leben liegt am Boden. Wir sind gebunden an unsere Häuser und Wohnungen. Weltweit leiden die Menschen unter Ausgangssperren, Grenzschiessungen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, wie wir sie uns vor kurzem nie hätten vorstellen können. Das alles, um Menschenleben zu retten. Um ein Virus einzugrenzen, das keine Grenzen kennt.

Und in dieser Zeit erreicht Sie dieses Heft mit dem Schwerpunkt «Weite wagen».

Zunächst einmal hoffen und beten wir, dass die Welt etwas besser aussieht, wenn Sie diese Zeilen lesen. Wir hoffen, dass die Ängste und Nöte zumindest einigermaßen überwunden sind. Dass das Leben wieder anlaufen kann und Sie nach den Entbehrungen umso grössere Lust verspüren, einen Kurs, eine Veranstaltung, ein Konzert im Kloster Kappel zu besuchen, in Gemeinschaft mit anderen.

«Du hast meine Füsse auf weiten Raum gestellt», jubelt der Psalmbeter in Psalm 31,9 nach überstandener Not. Genau diese Erfahrung der Freiheit, der Horizonterweiterung und zugleich der Geborgenheit möchten unsere Bildungsangebote, unsere spirituellen und kulturellen Veranstaltungen vermitteln – für Seele, Geist und Leib. Das Magische am Kloster Kappel ist, dass der Ort schon durch die Gebäude, die Klostergärten und seine einmalige Lage solche Weitung bewirkt.

Weite ist etwas Positives, solange man sie nicht mit Beliebigkeit verwechselt. Doch zu viel Weite kann auch Angst machen. Wir leben in einer globalisierten Welt mit scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten, die uns in vielem herausfordert. Vertraute Räume sind bedroht, und es ist wichtiger denn je, sich bewusst zu machen, auf welcher Basis man steht und aus welchen Quellen wir leben.

Der feste Stand befähigt uns dann dazu, mutig Weite zu «wagen», im Vertrauen auf denjenigen, der den Tod und alles Trennende überwunden hat. Der Auferstandene sagt: «Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden ... Und: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.» (Matthäus 28,18.20).

In diesem Sinn laden wir Sie herzlich ein auf den folgenden Seiten Bewährtes, aber auch Neues zu entdecken! Auf hoffentlich bald, im Kloster Kappel

Volker Bleil, Pfr., Theologischer Leiter
Regula Eschle Wyler, Pfrn., Theologische Mitarbeiterin

Inhalt

Schwerpunkt: Weite wagen	05
Atem holen	17
Arbeiten	35
Feiern	45
Angebotsübersicht	52
Angebotsvorschau	53
Informationen	54
Anmeldung	55



Weite wagen

⁶ Angebote

¹⁶ Erlesen und erhört

Klostertag Theologie

Josef und ihre Geschwister.

Transidentität in Familie und Kirchgemeinde

Geschlechtliche Vielfalt ist kein neues Phänomen. Sie ist Teil der biblischen Überlieferung des Ersten Testaments seit den Schöpfungsgeschichten über die Propheten bis hin zu Jesus Christus, den Evangelisten und Paulusbriefen im Neuen Testament. Aber erst heute beginnen Familien, Kirchen und Kirchgemeinden, sich ihr im Lichte des Evangeliums offen zu stellen.

Themen:

- Josef im Prinzessinnenkleid. Eine Entdeckungsreise auf den Spuren von Transidentität im Ersten und Neuen Testament.
- Kirchliche Widerstände und Lösungen im Umgang mit einer Vielfalt von Geschlechtsidentitäten

Der «Klostertag Theologie» möchte trotz seiner Kompaktheit ein Stück gemeinsamen Lebens möglich machen und dazu dienen, geistlich und intellektuell aufzutanken. Dazu gehören die Tagzeitegebete und nicht zuletzt ausreichend Zeit für die Begegnung mit den Referierenden und untereinander.

Teilnehmende Theologisch interessierte Laien und Pfarrpersonen

Datum 04.–05. Oktober 2020; Sonntag, 15.00 Uhr, bis Montag, 13.00 Uhr

Kosten Fr. 180.– für Tagung, Verpflegung und Übernachtung (nur als Ganzes buchbar)

Referent Klaus-Peter Lüdke, Diplom-Theologe und Pfarrer der württembergischen Landeskirche, veröffentlichte 2018 «Mehr Schöpfer wagen» und «Jesus liebt Trans. Transidentität in Familie und Kirchgemeinde». Er ist selbst Vater eines transidenten Kindes und versucht Transidentität als Geschenk und Gabe Gottes zu begreifen. Lüdke schöpft auch aus seiner Erfahrung als ehrenamtlicher Berater von Eltern transidenter Kinder im deutschsprachigen Trans-Kinder-Netz e.V.

Leitung Pfr. Volker Bleil, Theologischer Leiter Kloster Kappel



Stimmen der Welt – Tanzwochenende

Tänze im Kreis von und mit Martin Scheiwiller

*Wie Regen rauscht im Laub der Wind.
Hell funkelt Sonne noch im Grün.
Sie lässt, da jetzt der Herbst beginnt,
der Beeren Fülle rot erglüh'n
und hat, nun sie die Tage kürzt,
die Früchte alle wohl gewürzt.
Gesegnet ist des Landmanns Müh'n.*

*Mir aber rührt der Herbst ans Herz,
so sanft wie Falters Flügelhauch.
Es weiß von naher Ernte Glück
und stiller Wehmut auch.*

Anfang September von Erika Beltle

Dem Herbst entgegentanzen – erfüllt von all den Sommereindrücken und Erlebnissen.

Mit den Jahreszeiten können wir die Kraft und die Vielseitigkeit von Bewegung und Wandlung erleben und gestalten. Im September – dem Tor in die Herbstzeit – verbinden wir an diesem Wochenende sommerliche Weite und Leichte mit herbstlichen Momenten der Ruhe und Einkehr.

Stimmen der Welt ist ein Themenkreis, welcher von Martin Scheiwiller choreographierte Kreistänze mit Bildern aus der Natur und dem Jahreslauf verbindet. Tanzend tauchen wir in verschiedene Musikkulturen ein, hören und erleben Stimmungen und Rhythmen und lassen uns von ihnen inspirieren.

Teilnehmende Frauen und Männer, die Freude an Musik und Bewegung und Lust am gemeinsamen Tanzen haben.

Zielsetzung Neugeschaffene Kreistänze von Martin Scheiwiller aus verschiedenen Musikwelten begleiten uns an diesem Tanzwochenende.

Kursdaten 04.–06. September 2020
Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr

Teilnehmerzahl 12–20

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Martin Scheiwiller, Tanz, Bewegungspädagogik, Eurythmie und Heileurythmie, www.bewegungsimpuls.ch

Lebenslust und Weiblichkeit

Eigene Ressourcen, Wünsche und Bedürfnisse (wieder) entdecken und leben!

«Der dritte Frühling» oder eine spezielle Lebenssituation können Grund sein, neue Impulse zu suchen, um seinen Lebensweg bewusst und voller Lust weiter zu gehen. Das Seminar bietet einen Freiraum, die eigenen Kräfte und Stärken (wieder) zu entdecken, tiefere Zusammenhänge von energieraubenden Hindernissen zu erkennen, persönliche Wünsche und Bedürfnisse zu erforschen und daraus konstruktive Perspektiven zu gewinnen und umzusetzen – für mehr Lebenslust und Weiblichkeit. Bewegung, Austausch, Kurzreferate und Kreativität unterstützen diesen Weg.

Teilnehmende Frauen, die das Thema anspricht oder neugierig macht.

Zielsetzung In Bewegung kommen, eigene Ressourcen wieder oder neu entdecken, vertiefter wahrnehmen und konstruktive Perspektiven gewinnen und umsetzen.

Kursdaten 05.–06. September 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 8–12

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Béatrice Inhelder, Erwachsenenbildnerin und Ausbilderin FA,
Life Coach IBP, Paar- und Beziehungsberaterin,
www.beatrice-inhelder.ch

Der Klimawandel und wir

Was ist Sache? Was können wir tun?

Was ist unsere Verantwortung in Kirche, Politik und Wirtschaft?

Tagung zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Mit Prof. Dr. Andreas Fischlin ist es gelungen, einen der renommiertesten Klimaforscher für das Hauptreferat zu diesem zentralen Menschheitsthema zu gewinnen. Als leitender Autor der Klimaberichte des Weltklimarates IPCC wurde er 2007 Mitempfänger des Friedensnobelpreises. Andreas Fischlin schreibt:

«Ich höre immer wieder, wie Leute sagen ›Es bringt doch nichts, wenn ich alleine etwas unternehme‹, oder ›Die Schweiz als so kleines Land hat auf den Klimawandel doch sowieso keinen Einfluss‹. Ich hingegen sage: Jeder kleinste Tropfen auf den heissen Stein hilft. Und jedes halbe Jahr, um welches wir den Klimawandel eindämmen können, lohnt sich. Auch wenn es eine unglaublich schwierige und historisch einzigartige Herausforderung für die Menschheit ist.»

Die christlichen Kirchen machen sich mit Initiativen wie «oeku – Kirche und Umwelt» oder der jährlichen «Schöpfungszeit» seit bald 40 Jahren für die Bewahrung der Schöpfung stark. Doch mit welcher Dringlichkeit und wie steht es um die eigene Glaubwürdigkeit? «Ich fände es gut, wenn Vertreter aus den Religionen pointiert Stellung nähmen», meinte Fischlins ETH-Kollege Reto Knutti kürzlich in der NZZ.

Die Tagung findet statt in Kooperation mit der «Standortförderung Knonauer Amt», die mit dem Projekt «Energieresion» bis 2050 den Energiebedarf weitestgehend regional und erneuerbar decken will. Aber ziehen Politik, Wirtschaft und die Bevölkerung wirklich mit – und geht nicht alles viel zu langsam?

Referent Prof. Dr. Andreas Fischlin, Klimaforscher, ETH Professor (emer.) und Vizepräsident des Weltklimarates IPCC

Podiums- Mit dem Referenten diskutieren:
diskussion Pfrn. Dr. Esther Straub, Kirchenrätin
Charles Höhn, Energieresion Knonauer Amt
Hannah Pfalzgraf, Kantonsrätin, aktiv in der Klimajugend
Marcel Strebel, Unternehmer, Knonau

Leitung Pfr. Volker Bleil, Theologischer Leiter Kloster Kappel

Datum Sonntag, 20. September 2020, 13.30–16.30 Uhr

Informationen Der Detailflyer erscheint vor den Sommerferien



«Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» (Mk 9,24)

Christlicher Glauben heute?

Nachdenken über die grossen Themen des Lebens.

Wir beschäftigen uns mit den grossen Fragen des Glaubens, die uns heute bewegen.

Die eigenen spirituellen Wurzeln und Wege verbinden wir mit traditionellen biblischen, christlichen und kirchlichen Spuren. Wir beschäftigen uns dabei mit folgenden Themen:

- Wie kann man im 21. Jahrhundert noch an Gott glauben?
- Wo finden wir Sinn, Vertrauen und Hoffnung in unserem Leben?
- Vielfalt der Gottesbilder in der Bibel: Wie wirkt sich der biblische Glaube auf unser Welt- und Menschenbild aus?
- Sind biblische Texte heute noch aktuell?
- Sterben, Tod, und was dann?
- Beten und Feiern: Das Leben würdigen.
- Leben, Glauben und verantwortliches Handeln in unserer Welt.

Teilnehmende Menschen aller Altersstufen, Suchende und Fragende, Zweifelnde und Glaubende, Menschen, die neugierig und offen sind, sich gemeinsam auf einen Weg zu machen und sich von dem, was sie dabei entdecken, überraschen zu lassen.

Zielsetzung Mit ganzheitlichen Methoden und Zugangsweisen lernen wir voneinander und von der entstehenden Fülle. Wir versuchen für uns etwas vom christlichen Glauben zu entdecken und zu vertiefen. Die Tagzeitengebete strukturieren unseren Kurs.

Kursdaten 17.–18. Oktober 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 8–20

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Angela Wäffler-Boveland,
Pfarrerin, Erwachsenen-
bildnerin, Projektleiterin
«Fokus Theologie»



Regula Eschle Wyler,
Pfarrerin, Theologische
Mitarbeiterin Kloster
Kappel



Hochsensibilität

Herausforderung und Gabe

Fühlen Sie sich oft von den Reizen des Lebens überfahren? Empfinden Sie starken Stress im Alltag? Hochsensiblen Personen (HSP) sind Stress, Lärm und grelles Licht oft zu viel. Sie spüren regelmässig das Bedürfnis allein zu sein, haben ein intensives Gefühlsleben, eine reiche Fantasie, lebhaftes Träumen und werden leicht von der Stimmung, die andere ausstrahlen, beeinflusst. In diesem Kurs hilft die HSP-Expertin Susan Marletta, die eigene Hochsensibilität zu verstehen und mehr Ausgeglichenheit zu finden.

Hochsensible Menschen absorbieren viel mehr Informationen als andere und verarbeiten diese auf einer tieferen Ebene. In diesem Kurs lernen Sie, Ihr Energiefeld zu schützen, Nein zu sagen, etwas über die Erdung und vieles mehr. Nach einer Einführung in die jeweilige Thematik und Theorie stehen der Austausch innerhalb der Gruppe und Energieübungen im Vordergrund. Der erste Tag wird abwechselnd zu ca. 50% Theorie und zu 50% aus Übungen und deren Reflexion bestehen. Der zweite Tag ist ein intensiver Übungstag. Das Gefühl, mit gleichgesinnten Menschen zusammen zu sein, begleitet von einer erfahrenen Therapeutin, bietet einen sicheren, geborgenen Rahmen.

Teilnehmende Menschen, die sich als hochsensibel erleben, oder wünschen, sich selbst liebevoller und mitfühlender zu begegnen.

Zielsetzung Zusammen werden wir den Herausforderungen, aber auch den Gaben der Hochsensibilität begegnen und für uns Strategien ableiten, wie wir diesen besser begegnen können.

Kursdaten 03.–04. Oktober 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 10–15

Kursgeld Fr. 240.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Susan Marletta Hart, Buchautorin und international anerkannte HSP-Expertin

Hildegard von Bingen: Wege zu Gott, Wege zum Menschen

«Die Seele erfüllt das Herz des Menschen, das gewissermassen das Fundament des Körpers ist und den ganzen Leib leitet. So hält das Firmament des Himmels das zusammen, was unten ist, und verbirgt das was oben ist.»

Hildegard von Bingen, Heilige, Seherin und Prophetin. Der Kurs bietet eine Einführung in ihr Leben, ihre Visionen und ihr Wissen.

Ihre prophetischen Schauen über das Wirken Gottes und das Leben des Menschen haben auch heute eine grosse Bedeutung. In ihrer Liebe und Hinwendung zu Gott erfuhr sie göttliche Visionen. Aus diesen schöpfte sie grosse Einsichten für ein menschliches Leben im Einklang mit der Natur.

Teilnehmende Der Kurs richtet sich an Menschen, die einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in das Leben und Wirken der heiligen Hildegard von Bingen erleben möchten.

Zielsetzung Kurze Einführung in die Biografie, ihre Werke und ihre Kenntnisse in der Edelsteinheilkunde. Praktisches Erleben der göttlichen Wunder der Natur und wie sie zu uns Menschen spricht.

Bitte wettergerechte Kleidung mitbringen.

Kursdaten 31. Oktober – 01. November 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 12 – 20

Kursgeld Fr. 240.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Roswita Timm, Ausbildung in klinischer Audiologie, Heilpraktikerin – Klassische Homöopathie, Energiearbeit, Leitung eines Meditationskreises



Ernst Timm, Erzieher, Logopäde, Klangschalentherapeut, Leitung eines Meditationskreises

Erlesen und erhört

Bewegende Begegnung.

Rencontre interpellante

Aufsätze, Einmischungen, Predigten.

Französisch/Deutsch

Pierre Bühler, Theologischer Verlag TVZ 2020
Die Theologie des Zürcher Systematikers Pierre Bühler zielt ganz auf Begegnung, die in Weite, Offenheit wahrgenommen und in ständiger Bewegung ist. Dieses Grundmotiv zeigt sich ebenso in der akademischen Tätigkeit des Autors – exemplarisch dokumentiert durch eine Auswahl von Aufsätzen – wie für seine vielfältigen Einmischungen in kirchen- und gesellschaftspolitische Debatten. Nebst diesen (kirchen-)politischen Stellungnahmen illustriert der Band durch ausgewählte und bislang meist ungedruckte Predigten.

Familie

Das alles sind wir – Bilderbuch über Zusammenhalt, Offenheit, Toleranz und Liebe, ab 3 J.

Sandro Natalini, Loewe 2020

Was uns als Familien verbindet, ist nicht unsere Abstammung, sondern die Freude, die wir miteinander teilen, und die Liebe, die wir füreinander empfinden. Es sind unsere Herzen, die uns zu Eltern und Kindern machen. Sandro Natalini erzählt kleinen Leserinnen und Lesern mit Herz, Charme und Witz, was uns als Familien ausmacht. Denn jede Familie ist einzigartig.

Toleranz: Einfach schwer

Joachim Gauck, Herder 2019

Was muss die Gesellschaft, was muss der Einzelne tolerieren und wo liegen die Grenzen der Toleranz und Offenheit? Die Lebensentwürfe, Wertvorstellungen, religiösen und kulturellen Hintergründe der Menschen werden immer vielfältiger – für manche eine Bereicherung, für nicht wenige eine Last. Wie viel Andersartigkeit muss man erdulden? Wie viel Kritik aushalten? Wie sehr dürfen die eigenen Massstäbe den Umgang mit dem anderen bestimmen? Welche gemeinsamen Regeln müssen bei aller Verschiedenheit gelten?

Welche Werte braucht die Welt?

Wertebildung in christlicher

und muslimischer Perspektive

Mirjam Schambeck, Sabine Pemsel-Maier (Hrsg.), Herder 2017

Angeichts der anhaltenden Migrationsbewegungen und der Notwendigkeit von Integration haben Wertefragen eine neue Dringlichkeit erhalten. Dies gilt in besonderer Weise für die Begegnung mit muslimischen Werteansprüchen. Wie sind Grundwerte angesichts von Multikulturalität und Multireligiosität zu verstehen, und wie können sie in Vielfalt gelebt werden? Wie sind diesbezügliche Aushandlungsprozesse zu führen, und welchen Beitrag können Religion und Bildung hierzu leisten?



Atem holen

¹⁸ Spiritualität

²⁷ Musik und Bewegung

Spiritualität und Älterwerden

«Die längste Reise ist die Reise nach innen»

Dag Hammarskjöld

Spiritualität ist ein Abenteuer des Geistes, das uns zu unseren ureigenen inneren Räumen führt, in denen die Verbindung zum Göttlichen, zu dem, was uns übersteigt und zugleich trägt, erfahrbar wird.

Im dritten Lebensalter kann spirituelle Vertiefung zu Versöhnung mit Erlebtem, zu neuen Einsichten und persönlichen Antworten auf die ewig grossen Sinnfragen führen.

Wer bin ich in meinem ureigenen Wesen? Was ist der Sinn meines jetzigen Lebensabschnittes? Wozu sind Leiden und Krisen gut? Wie kann ich zu innerem Frieden finden, trotz Einschränkungen durch das Älterwerden? Und: Welche Formen und spirituellen Inhalte sprechen mich an?

Ruhe- und Einkehrphasen, Impulse zum Thema sowie praktische Übungen werden uns durch das Wochenende führen.

Teilnehmende Frauen und Männer, die ihre eigene Spiritualität vertiefen oder (neu) entdecken möchten.

Zielsetzung Wir entdecken verschiedene Zugänge zur Spiritualität und erforschen die eigene Weisheit in uns. Durch schlichte Hinweise und Übungen wird klar, was wir in den Alltag zurücknehmen möchten.

Kursdaten 11.–13. September 2020
Freitag, 17.30 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr

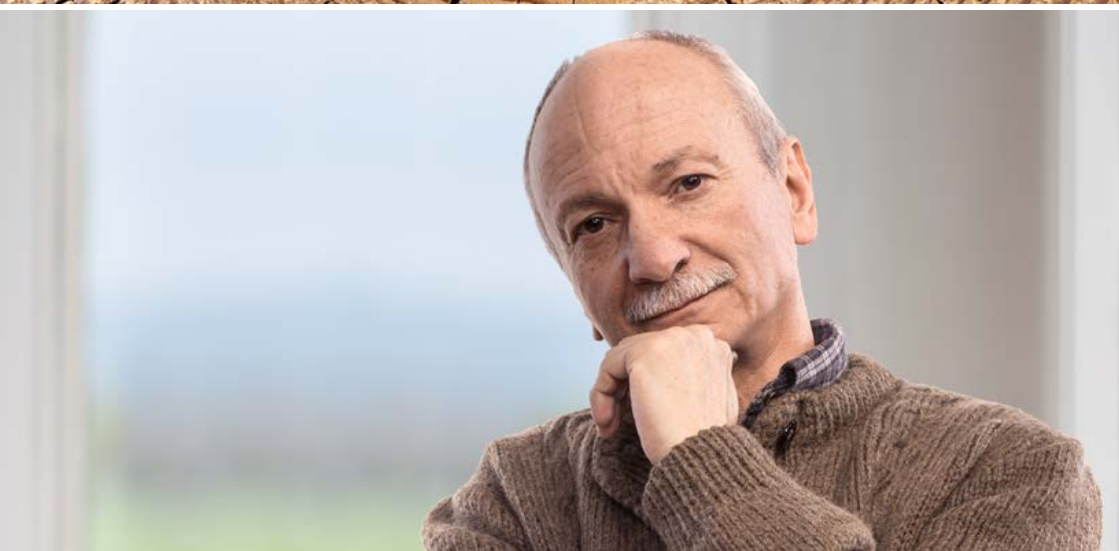
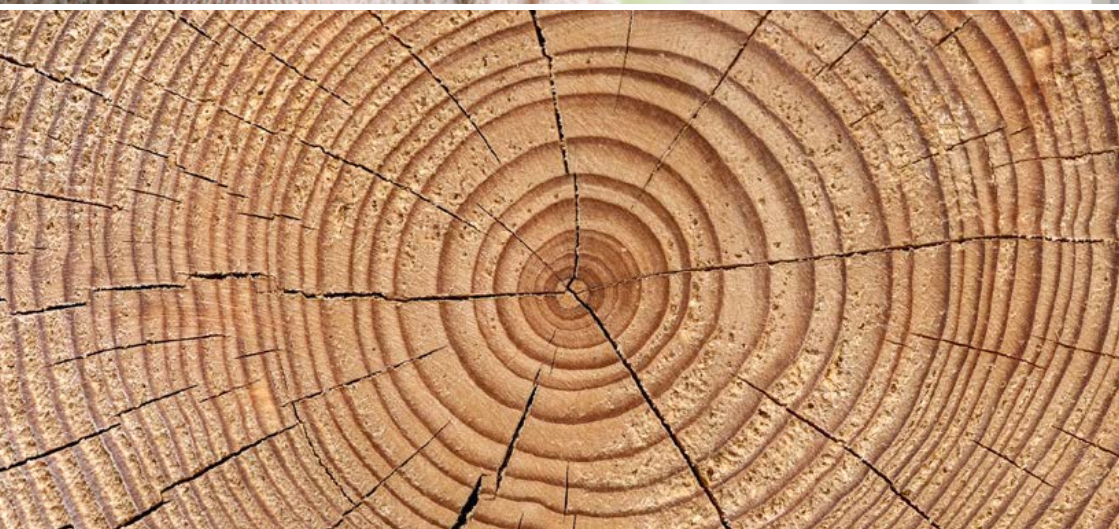
Teilnehmerzahl 10–16

Kursgeld Fr. 230.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Doris Held, lic. phil. Psychologin mit eigener Praxis, Meditationslehrerin Via Cordis; MAS der Universität Zürich in Spiritualität, www.doris-held.ch



Feldenkrais & biografisches Schreiben

Bewegen und bewegt werden

Sich nach der Feldenkrais-Methode bewegen und Lebensgeschichten, die in Bewegung geraten, in Worte fassen.

Feldenkrais-Bewegungen machen uns wacher und bewusster, beleben den Körper, lösen die Hand und die Gedanken, lassen diese leichter fließen und schaffen Zugang zu Geschichten des eigenen Lebens.

Teilnehmende Für Menschen aller Altersstufen, die ihre körperlichen Möglichkeiten erweitern und in ihre Lebensgeschichte eintauchen wollen.

Zielsetzung Durch leichte Körperbewegungen und Schreibübungen, wollen wir uns auf spielerische Art und in konkurrenzfreier Atmosphäre selbst ein Stück näher kommen.

Die Feldenkrais-Bewegungen ermöglichen mehr Leichtigkeit und Klarheit. Dadurch entsteht ein freier und gelassener Zugang zu unseren inneren Dialogen und lässt fließende Texte entstehen.

Kursdaten 18.–20. September 2020
Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr

Teilnehmerzahl 10–20

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Dorothea Kipfer, Dipl. Feldenkrais-Lehrerin SFV,
Dipl. Biografie-Schreibpädagogin fsb, Berufslehrerin, etc.,
www.feldenkraismethod.ch

Meditatives Bogenschiessen

**Mit Pfeil und Bogen dem Himmel entgegen –
Bogenschiessen und Spiritualität verbinden sich**

Pfeil und Bogen sind bloss Hilfsmittel, um das Geheimnis der Lebenskunst zu entdecken, das nicht darin besteht, besser zu treffen, sondern darin, leichter loszulassen.
Kurt Österle

Mit Bogenschiessen, Meditation und christlichen Impulsen kann das Gefühl der inneren Mitte erlebt werden. Dabei ist es egal, ob man in der Technik bereits geübt ist oder nicht. Bogenschiessen fördert geistige, körperliche, emotionale und spirituelle Fähigkeiten. Es geht um Spannung und Entspannung, Festhalten und Loslassen, Abbau von Leistungsdruck sowie Körperwahrnehmung und gesundheitliche Aspekte. Das Üben hilft, Ziele sowie innerliche Konflikte zu erkennen.

Beim meditativen Bogenschiessen geht es in erster Linie um Selbsterfahrung, persönliche Entwicklung und nicht um (sportliche) Hochleistung.

Teilnehmende Die komplette Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt.
Bitte der Witterung angepasste enganliegende und robuste Oberbekleidung tragen. Weniger zu empfehlen ist die Teilnahme bei Problemen mit dem Schultergürtel und den Ellbogen.

Zielsetzung Meditative Übungen im stillen Sitzen und im Gehen lassen Körper und Geist zur Ruhe kommen und schaffen eine Offenheit für spirituelle Erfahrungen.
Grundlage bildet die christlich-abendländische Tradition.

Kursdaten 26. September 2020
Samstag, 09.30–16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 7–12

Kursgeld Fr. 150.– (zuzüglich 3-Gang-Mittagessen mit Quellwasser à CHF 32.–)

Leitung



Christian Vogt, Pfarrer

Istanbul – Märchen oder Moloch?

Das literarische Porträt einer Weltstadt

Istanbul liegt im Trend. Und wer die Stadt aufsucht, ist verzaubert von der Vielfalt der Kulturen und der Geschichte, die hier entdeckt werden kann: die Antike, Byzanz, das Osmanische Reich, die moderne Türkei, ein faszinierendes Gemisch! Das Seminar beschäftigt sich mit vier zeitgenössischen Romanen; in ihnen liefert Istanbul nicht nur die Szenerie, die Stadt ist zugleich eine bestimmende Kraft des Geschehens.

Im Mittelpunkt des Seminars steht der Roman *Ein Winter in Istanbul* (2018) von Angelika Overath. Er erzählt von der verwandelnden Kraft der Stadt. Istanbul offenbart der Hauptfigur Cla während eines Studienaufenthaltes nicht nur den Reichtum der Kulturen, die Stadt lässt ihn in seinem Wesen ganz neue Seiten entdecken.

Drei türkische Romane vervollständigen das Bild: *Istanbul war ein Märchen* (1999) von Mario Levi, der die Geschichte des sephardischen Judentums entfaltet, *Diese Fremdheit in mir* (2014) von Orhan Pamuk, die Geschichte eines anatolischen Einwanderers, der in der Grossstadt mehr oder weniger überleben kann; schliesslich *Unerhörte Stimmen* (2019) von Elif Shafak, die das Leben einer Prostituierten in den Mittelpunkt ihres Erzählens stellt, um die Vitalität, Sinnesfreude, aber auch die Unterdrückungsmechanismen der Metropole zu vermitteln.

Besonderheit Als Abschluss des Seminars liest Angelika Overath am Sonntagnachmittag persönlich aus ihrem Roman (s. rechts).

Teilnehmende Für Leser und Leserinnen; für Personen, die an der Begegnung der Kulturen interessiert sind.

Kursdaten 16.–18. Oktober 2020
Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl 12–20

Kursgeld Fr. 240.– inkl. Lesung am Sonntagnachmittag
(Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Peter Wild, Theologe, Germanist, Religionswissenschaftler, Autor, in der Erwachsenenbildung tätig: Meditations- und Heilseminare, Mystik, interreligiöser Dialog, Stressprophylaxe

Lesung: «Ein Winter in Istanbul» (2018)

Mit der Autorin Angelika Overath

In ihrem Roman öffnet Angelika Overath die Bewegungen und Gegenbewegungen der heutigen Metropole auf die Bewegungen und Gegenbewegungen früherer Zeiten hin. Dadurch wird die kulturelle und religiöse Vielfalt lebendig, die diese Stadt schon immer geprägt hat.

Einen Winter will Cla, Religionslehrer aus dem Engadin, in Istanbul verbringen. Er arbeitet an einer Studie über die Konstantinopel-Mission des Philosophen und Humanisten Nikolaus von Kues im 15. Jahrhundert. Doch kaum lernt Cla den jungen türkischen Kellner (vielleicht aber auch Künstler, Schriftsteller, Mystiker?) Baran kennen, taucht er mit ihm ein in die Stadt: sie streifen durch die Gassen und über Märkte, sitzen am Meer und in Cafés, gehen ins Hamam. In ihren Gesprächen prallt die spätmittelalterliche Welt mit ihrer Trennung in Ost- und West-

kirche unmittelbar auf das religiös gesplattene Istanbul der Gegenwart. Die Themen und Fragen von damals schaffen einen Rahmen, der den persönlichen Verständnishorizont von Cla erweitert. Bei einem geheimen Treffen der Derwische erlebt er, wie nah sich christliche Mystik und islamischer Sufismus sein können. Ohne es zu wollen hat Cla sich in Baran verliebt. Erst als seine Verlobte aus der Schweiz zu Besuch kommt, begreift er, wie weit er aus seinem Leben gefallen ist.

Ein reiches Buch – eine Einladung, sich auf die Fremdheit Istanbuls einzulassen und sie zuzulassen! Wir freuen uns auf die Begegnung mit der Autorin, die in Sent (Unterengadin) lebt.

Sonntag, 18. Oktober 2020, 14.30–16.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.–



Die spirituellen, antiken Wurzeln des frühen Christentums

Wiederentdeckungen, neue Verknüpfungen und Verluste

Das Christentum wurde stark geprägt durch die vorbestehenden Hochkulturen, in denen es gewachsen ist (*Platonismus, hebr. Weisheitslehre*), wie dies die frühchristlichen Bilder, Symbole, Texte und die Architektur offenbaren. Damals lebten die Menschen in einer *energetischen Welt*, wo alles mit allem verbunden und in Resonanz ist. Das antike Weltbild ist in unserer Kultur und religiösen Tradition verborgen und wieder neu zu entdecken: «*wie im Himmel, so auf Erden*». Es zeigt sich heute auch in vielen Sehnsüchten unseres Roboterzeitalters und könnte Antworten und Ressourcen in der ökologischen Krise geben. Wir werden uns über Texte, Bilder, Symbole und Musik in diese reiche Welt der Energien hineinbegeben und ihr Kraftpotential erfahren.

Teilnehmende Das Seminar ist geeignet für Menschen, die ihre Religiosität neu verwurzeln möchten, die nach sinngebenden spirituellen Erfahrungen suchen, sowie für solche, denen der Zugang zu kirchlichen Formen aus verschiedenen Gründen verbaut wurde.

Kursdaten 31. Oktober–01. November 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 12–18

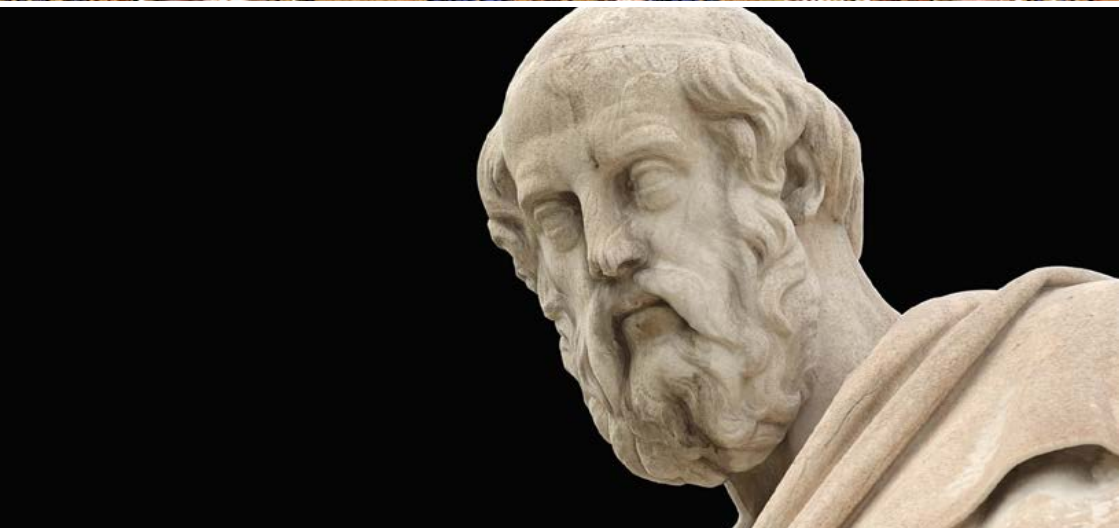
Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Annie Berner-Hürbin, Dr. phil., Sprachwissenschaftlerin und Psychotherapeutin mit eigener Praxis, Buchautorin der unten aufgeführten Bücher.

Buchtipp Eros, die subtile Energie (Schwabe, Basel 1989);
Psyche, Energie, Ekstase (Huber, Frauenfeld, 2009)



Meditation und Malen

Mit Farbklingen der Seele nachspüren

Die Meditation führt uns zur Ruhe und zu unseren eigenen Wesenskräften. Aus dieser Ruhe heraus gestalten wir mit Farbstiften. Wir lassen anklingen, was in unserem Innern schlummert, suchen nach Wohlklängen, die uns heilen und berühren, einem Abbild dessen, was uns bewegt. Farben sind eine direkte Sprache unserer Seele, die sich durch unsere Zuwendung entwickeln und verfeinern kann. Es ist unsere ureigene Sprache, die sich kundtut und auf die wir immer wieder zurückgreifen können.

Teilnehmende Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters, die gerne meditieren und malen. Es sind keine künstlerischen Voraussetzungen nötig!

Zielsetzung Körperübungen und Meditation führen zur Ruhe. Mit Farben geben wir dem Seelischen, das wir empfinden, Ausdruck und schaffen so ein persönliches Gegenüber, auf das wir immer wieder zurückgreifen können.

Kursdaten 30. Oktober – 01. November 2020
Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr

Teilnehmerzahl 8–12

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Mitnehmen Leerbuch oder Papier (Papierstärke mindestens 200 g/m², Grösse mind. A5 oder quadratisch)
Farbstifte, Radiergummi, Bleistift, Spitzer

Leitung



Sibyl Kamm, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Meditationsgruppenleiterin,
www.sibyl-kamm.ch

Gruppe Atem Klang – Herbst

**Insel der Ruhe, wo Ankommen und Wandlung möglich wird
(Kursreihe von 9 Vormittagen)**

Die Arbeit gestaltet sich vorwiegend aus Atem- und Empfindungsübungen nach Margrith Schneider (ATLPS), ergänzt durch Klang und Stimme. Der Atem-odem eröffnet den Zugang zum seelisch-geistigen Erkennen. Empfindung ist mehr als Wahrnehmung. Empfindung ist mein Beitrag, der geistigen Kraft zu erlauben, in mir zu wirken, ganz physisch. Empfindung ist mein JA zu mir und mein JA zur geistigen Kraft in mir. Geistige Kraft braucht mein JA, um sich wirksam und wegweisend entfalten zu können. Die Übungen finden im Liegen, Sitzen oder Stehen statt. Die Ruhe der Übungen hilft uns, transparent zu werden, dadurch können auch innere Prozesse zur Klärung kommen.

Werden unsere Zellen von Klang und Stimme berührt, können sich Stagnation und Kristallisation auflösen, das heisst, wir werden mehr zu dem, was wir wirklich sind. Indem wir Unausgesprochenem Töne geben, eröffnen wir Körper und Seele die Möglichkeit, sich zu wandeln. Durch das Ausdrücken verändert es sich, ohne Interpretation, ohne Geschichte dazu.

Teilnehmende Alle Interessierten, es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zielsetzung Durch tiefes Entspannen kommen wir in eine nährende Ruhe, innere Verarbeitung und Erkenntnisse werden möglich, mit neuer Kraft können wir danach in den Tag schreiten.

Kursdaten 21./28. August, 04./11./18./25. September, 02./23./30. Oktober 2020
jeweils Freitagvormittag 09.00 bis 10.20 Uhr oder 10.30 bis 11.50 Uhr
(Zeit bitte bei der Anmeldung angeben)

Teilnehmerzahl 2 Gruppen à 8–13

Kursgeld Fr. 315.– (für die ganze Reihe)
(Die Atemarbeit wird möglicherweise von der Krankenkassen-Zusatzversicherung übernommen.)

Leitung



Verena-Barbara Gohl, Atem-, Körper-, Stimmtherapeutin, Einzelarbeit in Zürich und Rifferswil, fortlaufende Gruppen und Seminare, www.atem-körper-klang.ch

HAGIOS – Gesungenes Gebet

Seminar mit Gesang und Kontemplation

*Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt.
Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik,
heilen sie zugleich auch die äussere Welt. (Sir Yehudi Menuhin)*

Diese Tage bieten die Möglichkeit, die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erleben. Gesang kann in einen Raum führen, den wir Menschen als heilig und heilend empfinden. Wir betreten dann den Raum unserer tiefsten Zugehörigkeit mit allem Lebendigen, mit der Schöpfung. Vor jedem Klang steht jedoch die Stille und so sind Zeiten der Kontemplation ein weiteres Element dieses Seminars, bevor wir aus dem Lauschen heraus wieder eintauchen in die Fülle der Töne. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem erweiterten HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrave. Dazu gehören viele neue Liedkompositionen von der im Frühjahr 2018 veröffentlichten neuen CD «Hagios II».

Teilnehmende Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist herzlich willkommen!

Zielsetzung Sich selbst als Instrument erfahren und neue Impulse für Gebetsformen im Alltag bekommen.

Besonderes HAGIOS-Liederabend am 19. September 2020
Als ein Höhepunkt des Kurses findet der 5. HAGIOS-Liederabend in der Klosterkirche mit Helge Burggrave und Christof Fankhauser statt (nähere Informationen dazu siehe Seite 50).

Kursdaten 18.–20. September 2020
Freitag, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 13.30 Uhr

Teilnehmerzahl 20–40

Kursgeld Fr. 240.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Helge Burggrave, Komponist, Flötist und Seminarleiter,
www.burggrave.de

HAGIOS – Liederabend

Kappeler Liederabend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen mit Helge Burggrave (Leitung, Flöten) und Christof Fankhauser (Klavier)

Aufgrund der grossen Resonanz in den vergangenen Jahren findet ein weiteres Mal in der Klosterkirche das Mitsing-Konzertprojekt HAGIOS statt. Dieser Abend reicht von kontemplativer Stille, phantasievoller Instrumentalmusik bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang. Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit vielen anderen Menschen die Kirche in einen grossen Klangraum zu verwandeln. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem neuen, erweiterten HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrave, begleitet von dem Pianisten Christof Fankhauser aus Huttwil. Auch die Neuvertonung eines Gebetes von Niklaus von Flüe ist wieder dabei.

Helge Burggrave realisierte bereits viele innovative Kulturprojekte in grossen Sakralräumen, unter anderem 2011 das «Konzert der Stille» u. a. mit Bruno Ganz im Berner Münster und 2017 die «Stella Maris»-Aufführungen im Zürcher Fraumünster. Mit dem Projekt «HAGIOS – Gesungenes Gebet» verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: *«Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen»* (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jede und jeder ist herzlich willkommen, es gibt an diesem Abend keine falschen Töne!

Datum Samstag, 19. September 2020, 20.00–22.00 Uhr
ohne Anmeldung, Eintritt frei (Kollekte)
(Die Kirche ist ungeheizt, bitte entsprechende Kleidung mitnehmen)

Hinweis Vom 18.–20. September 2020 findet zum Thema «HAGIOS – Gesungenes Gebet» ein Seminar im Kloster Kappel mit Helge Burggrave statt.
(Nähere Informationen dazu auf Seite 28)

Yoga & Singen

Befreie Dich durch Yoga und Singen

Yoga stimmt den Körper ein, Singen befreit die Seele. Beim Singen ist unser Körper das Instrument und mit gezielten Yoga-Übungen (Atem-Technik, Yogastellungen, Meditation) werden wir uns auf körperlicher, mentaler und energetischer Ebene so einstimmen, dass sich unser innerer Klang (unsere persönliche Stimme) entfalten kann. Die Kombination Yoga und Stimme macht es möglich den Körper als klingende, sich bewegende Einheit zu erleben.

Im Mittelpunkt steht das Erforschen der eigenen Stimme, sowie das gemeinsame Singen einfacher Kraftlieder und Mantras aus verschiedenen Kulturen, bei denen der Fokus auf dem individuellen und gemeinsamen Klang, aber auch auf dem urteilsfreien Hineinsinken ins herzhaft Klingen liegt, sodass es fast von alleine aus einem heraus singt und einem das Gefühl von Frische und Freiheit verleiht.

In jedem Menschen steckt eine Persönlichkeit, die darauf wartet, sich körperlich frei zu bewegen und in Leichtigkeit singen zu dürfen!

Teilnehmende Die Teilnahme ist unabhängig von jeglichen Vorkenntnissen in Yoga oder Singen möglich.

Zielsetzung Ziel ist, Körper, Geist und Seele empfänglich zu machen, um Yoga und Singen in Freude zu erleben.

Kursdaten 26.–27. September 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 15–22

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Angela Croce, lic. phil. I, Workshop-Leiterin für italienische Literatur, Sprache, Schreiben und Yoga



Simon Krauer, Musiker, Multiinstrumentalist und Sänger, Lehrer und Seminarleiter für Kirtan und vedische Philosophie. Inhaber von kirtanschool.ch

Tanzend das Leben feiern

Loslassen und vertrauen in den Fluss des Lebens

In einer Vielfalt von Tänzen aus aller Welt «modern-traditionell-meditativ», begegnen wir uns im Kreis und verbinden uns mit der tragenden Kraft der Mitte. Wir feiern unser Dasein und danken für die Fülle des Herbstes. Aus dieser einfachen, uralten, spirituellen Erfahrung schöpfen wir Kraft, finden zu unserer eigenen Mitte und werden verwurzelt und beflügelt.

Teilnehmende Der Kurs ist offen für alle Menschen, die sich gerne zu Musik bewegen und Spiritualität in der Gemeinschaft erfahren wollen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Zielsetzung Wir lernen Kreistänze aus verschiedenen Kulturen und Traditionen kennen. Der Tanztage wird unsere Körper, Geister und Seelen zum Klingen bringen und auch die Erde heilsam berühren.

Kursdaten 25. Oktober 2020
Sonntag, 09.30 bis 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 12–20

Kursgeld Fr. 90.– pro Tanztage
(zuzüglich 3-Gang-Mittagessen mit Quellwasser à Fr. 32.–)

Leitung



Regula Camenzind-Schumacher, Kreis- und Gruppentanzleiterin, Ausbildung Chora Kreistanzschule Bischofszell, Shiatsu-Therapeutin, Pflegefachfrau

Orte der Kraft

Musikalisch-spirituelle Reise: Kloster Kappel

Schöpfung – Erschöpfung – Neuschöpfung

Eine Tagesreise durch die Kraft der Elemente. Die Räume, Plätze und Orte des Klosters wirken wie von selbst, beseelt und gefüllt wie mit einer unendlichen Gegenwart.

Wir machen uns auf den Weg, um aufzuatmen – zu Kraftorten, zu Plätzen der Kultur des Klosters Kappel. Wir gehen hinaus, um Neues zu schauen, und kehren dabei zurück zu den Ursprüngen, zu den Wurzeln, zu denen es uns zieht. Mag sein, dass die Faszination von frühen Stätten der Kultur aus einer Art Heimweh rührt. Wir suchen die Vergangenheit, um das Jetzt, das Morgen und letztlich uns selbst verstehen zu lernen. Das Kloster Kappel ist ein beseelter Platz auf unsrer Erde. So betritt der Fuss immer wieder heiligen Boden.

Morgen – Wasser – Veni Creator

Und siehe, es war gut

Nachmittag – Erde – Miserere nobis

Erschöpfung

Mittag – Licht – Gloria

Himmelsstark und erdennah

Abend – Luft – Sanctus Dominus

Von der neuen Welt

Mitwirkende Hans-Jürgen Hufeisen, Komponist und Blockflötist
Volker Bleil, Theologischer Leiter Kloster Kappel
Simon Jenny, Pfarrer und Musiker

Datum Samstag, 12. September 2020, 09.30–18.15 Uhr; danach fakultativ und im Preis inbegriffen: Konzert «Im Sonnenlicht»

Teilnehmerzahl 30–45

Kosten Fr. 235.–, inkl. Verpflegung (Dreigang-Menü am Mittag und Abend) und Eintritt für das Konzert «Im Sonnenlicht» am Abend (s. rechts).

Informationen Detailflyer erhältlich

Hans-Jürgen Hufeisen: Konzert «Im Sonnenlicht»

Hans-Jürgen Hufeisen (Blockflöten) und Thomas Strauss (Klavier) unternehmen in der Klosterkirche Kappel eine konzertante Reise durch den Klang der Elemente:

- Stehen, wie ein Baum an den Wassern – Gepflanzt an den Wassern
 - Die Eile eines Steines – Aus der Ruhe kommt die Kraft
 - Wie ein Feuertango – Unser Herz brennt für dich
 - Die Leichtigkeit eines Schmetterlings – Von dem Spiel mit der Luft
- Vier Schöpfungs-Ouvertüren leiten das musikalische Geschehen ein

Datum Samstag, 12. September 2020, 19.30 Uhr

Kosten Fr. 25.– / Fr. 15.– (Schüler und Studenten)
Vorverkauf: www.ticketino.com | Tel. 0900 441 441
Freie Platzwahl. Abendkasse geöffnet ab 18.45 Uhr

Hotellerie Anmeldungen für Übernachtung (und/oder Abendessen) nehmen wir gerne bis zum 11.09.2020 um 09.30 Uhr entgegen (Tel. 044 764 88 10, info@klosterkappel.ch)



Offenes Taizé-Singen

«Singt dem Herrn ein neues Lied ...»

Gemeinsam lernen wir neue und alte Lieder aus Taizé. Wir vertiefen vierstimmige Gesänge und üben Kanons. Mit Gesängen beten ist eine Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Lieder schaffen eine Atmosphäre, in der man sich wohl fühlt und dabei ruhig und offen wird. Meditatives Singen macht bereit auf Gott zu hören. (www.taize.fr/de)

Daten An einem Freitag im Monat, jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr, in der Klosterkirche: 21. August | 25. September | 16. Oktober 2020

Teilnehmende Alle, die gerne singen, schon lange nicht mehr gesungen haben oder schon immer mal wieder singen wollten, oder sich nicht zu singen trauen. Wer Freude am gemeinsamen Singen meditativer Lieder aus der Stille hat, ist herzlich willkommen. Gesangserfahrung und Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Anmeldung Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Kollekte zugunsten von «Operation Hoffnung» von Taizé.

Leitung und Informationen Pfrn. Regula Eschle Wyler,
Theologische Mitarbeiterin Kloster Kappel

LAufmerksamkeit – ein Pilgerweg

Ein Tag gemeinsam unterwegs im Schweigen

Treffpunkt Samstag, 24. Oktober 2020, 09.00 Uhr bei der Offenen Kirche St. Jakob am Stauffacher

Ziel Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis

Laufzeit 6 bis 6½ Stunden. Ankunft in Kappel um etwa 17.30 Uhr.

Verpflegung Das Pilgern findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk unerlässlich. Bitte nehmen Sie ein Picknick, Zwischenverpflegung und Getränke für unterwegs mit.

Anmeldung Fürs Pilgern ist keine Anmeldung erforderlich.

Kosten Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen Pilgerzentrum St. Jakob, Tel. 044 242 89 86 (freitags)

Esther Hossli-Lussy, Tel. 079 787 78 66; Iris Rothweiler, Tel. 044 814 29 64

Hinweis Im Kloster Kappel besteht die Möglichkeit, am Abendessen (18.15 Uhr) teilzunehmen, bzw. für eine Nacht zu bleiben. Anmeldung für Abendessen/Übernachtung im Kloster Kappel unter Tel. 044 764 88 10 bis spätestens 10.00 Uhr.

Leitung Iris Rothweiler / Esther Hossli-Lussy



arbeiten

36 an der Arbeit

38 Erfahrung und Dialog

40 Gestalten

... an der Arbeit: Daniel Lienhard, Illustrator

Seit über zehn Jahren leistet sich das Kloster Kappel ein Programmheft mit einem besonderen Bildteil. Für die Illustration des Heftes Sorge ich – eine schöne Arbeit, ich bin mir dieses Privilegs sehr wohl bewusst.

Mich hat das Illustrieren von Texten schon immer interessiert. Und als ich – vor vielen Jahren – lernte, dass man mittelalterliche illustrierte Handschriften als «illuminiert» bezeichnet, mag ich meine Arbeit noch mehr. Einen Text zu «illuminieren», also mit Bildern zu beleuchten oder zu erhellen, das versuche ich auch im Programmheft des Klosters Kappel.

Ich habe mein mittlerweile nur noch kleines Büro in Bregenz in Österreich, wohin es mich wegen der Liebe verschlagen hat. An einem elektronischen Zeichenbrett, einem Bildschirm, den ich direkt mit dem Stift bedienen kann, arbeite ich gerne stehend. Das Fenster geht hinaus auf einen ruhigen Hinterhof. Ein modernes kleines Skriptorium.

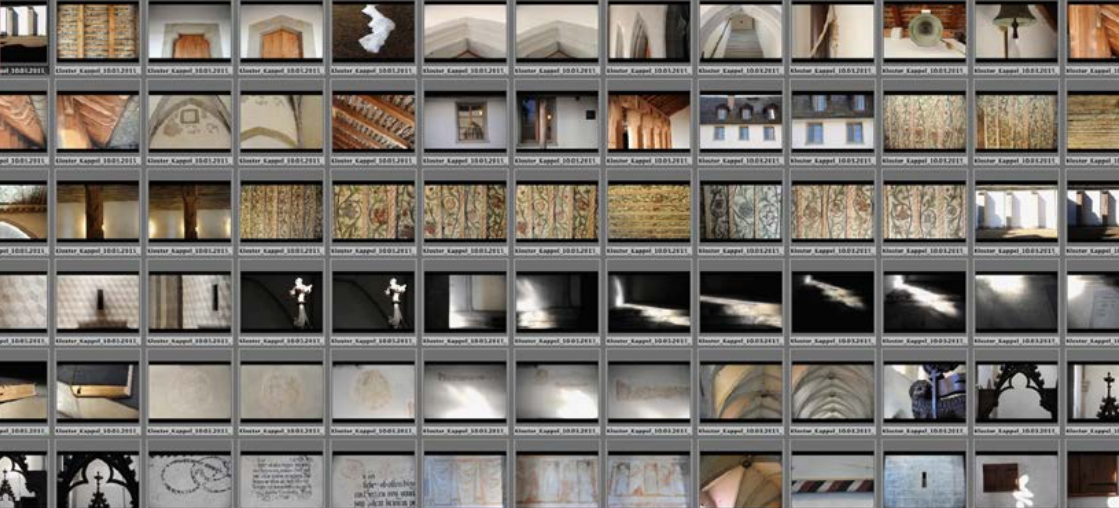
Wenn ich an ein neues Heft gehe, heisst es zunächst einmal Bilder suchen. Das ist der zeitaufwändigste Teil. Wohl habe ich selber ein grosses Fotoarchiv, aber ich verbringe doch etliche Stunden im Internet, auf Seiten von Bildagenturen, Fotografen und Museen. Weil im Heft eine Bildseite ja immer aus drei Fotos besteht, die zusammen eine Geschichte erzählen, aber auch optisch gut zusammenspielen sollen, reichen die besten Fotos häufig nicht. So kann es

vorkommen, dass ich für eine einzige Dreier-Bildseite gut und gerne 15 Fotos sammle, bis schliesslich drei darunter sind, die harmonieren.

Das Zusammenstellen der Bilder ist eine besonders schöne Arbeit. Sie ist verwandt mit dem Komponieren von Musik. Man muss so lange probieren, bis der Klang stimmt.

Es gibt Themen, die sind leicht zu illustrieren. Andere gehen schwerer. Leicht sind paradoxerweise eher anspruchsvolle theologische oder philosophische Themen. Da hat man einen grossen Spielraum an Bildmetaphern. Themen wie Chorsingen oder Kreistanz sind dagegen eher Problemkinder. Auf den Chor-Bildern haben die SängerInnen schnell einmal das falsche Alter oder die falschen Kleider, oder sie halten Notenblätter in der Hand, obwohl ich sie ohne solche bräuchte. KreistänzerInnen-Fotos sind generell schon schwer zu finden, und wenn man welche hat, muss man prüfen, ob sie nicht zu esoterisch daherkommen.

Aber das ist auf hohem Niveau gejammt. Ich mache diese Arbeit gern. Allerdings will ich nicht verschweigen, dass ich beim Leiterwechsel im Kloster Kappel die Arbeit eigentlich gerne jemand anderem übergeben hätte, ich bin immerhin schon in Pension. Aber nachdem Regula Eschle Wyler und Volker Bleil mich darum gebeten haben, mache ich noch ein bisschen weiter. Und gar nicht ungern.



Klostermedizin: Altes Wissen neu entdeckt

«Die Sorge für die Kranken steht vor und über allen Pflichten»
(aus der Ordensregel von Benedikt von Nursia, im Jahr 527).

Die medizinische Versorgung Europas lag zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert fast ausschliesslich in den Händen der Klöster. Nonnen und Mönche bauten Heilpflanzen an und verfassten Schriften über die Wirkung der verschiedenen Kräuter. Einige dieser Kräuter werden auch im Heilkräutergarten des Klosters Kappel angebaut.

Ab der Jahrtausendwende setzten sich berühmte, weltliche Medizinschulen durch. Die Klostermedizin verlor dadurch ihre Monopolstellung. Das Wissen der Klosterheilkunde ging jedoch nicht verloren und wurde stetig weiterentwickelt. Auch heute erfreut sich die Pflanzenheilkunde grosser Beliebtheit.

Teilnehmende Der Kurs richtet sich an alle, die sich für die Geschichte der Klöster sowie für natürliche Heilmethoden interessieren. Vorkenntnisse werden keine verlangt.

Kursdatum 29. August 2020
Samstag, 09.30 bis 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 7–12

Kursgeld Fr. 150.– (zuzüglich 3-Gang-Mittagessen mit Quellwasser à Fr. 32.–)

Leitung



Edith Bächle, Drogistin HF, Erwachsenenbildnerin

Ein Herz und zwei Seelen

Verschieden und nahe sein

Die Liebe überwindet Grenzen und will manchmal verschmelzen. Und was ist mit den Unterschieden? Sie melden sich nicht selten an der Hintertüre. Dann möchte man sie gern wegschicken und zurückkehren zur vermeintlich selbstverständlichen Verständigung.

Unsere eigene Forschung zur Liebe hat uns gezeigt, wie unterschiedlich Menschen unterwegs sind. Auch und gerade unter «Liebe» stellen sich die Menschen konkret Verschiedenes vor. Von dieser Vielfältigkeit berichten wir und zeigen auf, wie sie die Perspektive auf die eigene Beziehung anregen kann.

Was bedeutet «Liebe» für mich? Aus dem Erkennen des Eigenen und dem Austausch darüber entsteht Anregung und Neuentdeckung von sich und der/dem anderen. Dazu bietet dieses Seminar Gelegenheit, inspiriert von Erkenntnissen aus der Paar- und Liebesforschung.

Im Seminar wechseln sich Kurzinputs und Diskussion ab mit Arbeitsphasen als Einzelne und als Paar. Neue Arten der Kommunikation werden ausprobiert. Unterschiede zeigen ihren Wert. Brachliegendes Liebespotenzial kann fruchtbar werden. Konkrete Schritte tun sich auf.

Teilnehmende Wir freuen uns auf gemeinsames Arbeiten mit verschiedenen Paaren, mit langjährigen und frischverliebten, harmonischen und krisenerprobten, unkonventionellen und traditionellen.

Kursdaten 12.–13. September 2020
Samstag, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 15.00 Uhr

Teilnehmerzahl 6–10 Paare

Kursgeld Fr. 560.– pro Paar (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Sina Bardill, Dr., Psychologin FSP und Coach BSO mit eigener Praxis in Scharans und Luzern, Autorin des Buches «Welche Rolle spielt die Liebe?», www.gestaltungs-raum.ch



Christof Arn, Dr., selbständiger Ethiker und Erwachsenenbildner, Forschung zum Thema «Haus- und Familienarbeit», www.ardueserhaus.ch

Ein- und Aussichten durch Mandala-Malen

Inspiziert von Hildegard von Bingen

Mandalas kommen und kamen in vielen verschiedenen Religionen und Kulturen vor, zu allen Zeiten, auch im Christentum. Wir kennen sie insbesondere als leuchtend farbige Rosenfenster oder Mosaikböden in Kathedralen und Kirchen. Bei Hildegard von Bingen finden wir in ihren Büchern Illustrationen als Mandala-Bilder. Diese wollen wir in diesem Kurs gemeinsam betrachten und uns in ihre Mystik vertiefen.

Nach der Einführung ins freie Mandala-Malen, wo wir ausschliesslich mit Farbstift und ohne Hilfsmittel (wie Zirkel) arbeiten, gestalten Sie frei individuelle Bilder. In einem wert- und urteilsfreien Rahmen tauchen Sie ein in Ihre eigene Form- und Farbenwelt. Dabei erleben Sie im entstehenden Raum der Stille Ihre vielfältige Kreativität sowie Entspannung und Kontemplation.

Zusätzlich gestalten wir Mandalas mit Naturmaterialien. Dafür gehen wir auch ins Freie.

Teilnehmende Frauen und Männer, die sich für die Visionsbilder von Hildegard von Bingen interessieren und/oder ihre schöpferische Kreativität vertieft, oder neu erfahren möchten. Vorkenntnisse im Malen sind nicht erforderlich und das benötigte Material steht zur Verfügung.

Zielsetzung Inspiriert von Hildegard von Bingen und/oder aus freiem, eigenem Impuls malen und gestalten Sie persönliche Mandalas. Lassen Sie sich überraschen, welche Ein- und Aussichten sich dabei für Sie offenbaren!

Kursdaten 12.–13. September 2020
Samstag, 09.30 Uhr bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 8–12

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Isabella Kappeler, Künstlerin, Kursleiterin und Kunsttherapeutin, www.mandala-design.ch



Herbstkranz – Kranzmagie

Rundherum bezaubernd kombiniert

Aus einer Fülle von Herbstblumen/Früchten kreieren wir unseren eigenen Tisch- oder Türkranz. Hierbei werden wir 2 verschiedene Techniken lernen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Teilnehmende Frauen, Männer, die sich gerne von Blumen, Formen und Farben inspirieren lassen.

Zielsetzung Die Gaben des Herbstes in einen Kranz einbinden. Das Erlernte zu Hause selber umsetzen.

Kursdaten 19. September 2020
Samstag, 9.30 bis 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 8–12

Kursgeld Fr. 140.– (zuzüglich 3-Gang-Mittagessen mit Quellwasser à Fr. 32.–)
Im Kursgeld inbegriffen ist das Material für einen kleinen und einen grösseren Herbstkranz.

Leitung



Brigitte Feurer, freischaffende Blumen-Gestalterin (Feste, Feiern), tätig als «Blumenfrau» im Lassalle Haus und der ref. Kirchgemeinde, Pflegefachfrau

Papierobjekte II

Dekorpapier und dekoratives aus Papier

Die Vielfalt von Papier ist riesengross und die Möglichkeiten mit diesem Werkstoff zu arbeiten ebenso. Es gibt maschinell hergestellte Papiere, handgeschöpfte oder handgefärbte Papiere.

An diesem Wochenende werden wir am ersten Tag Papier mit verschiedenen Techniken selbst einfärben und dekorieren. Wir arbeiten mit Kleisterfarben, Stempeln und Musterwerkzeugen. Am zweiten Tag verarbeiten wir das hergestellte Papier. Wir werden Schachteln, kleine Hefte oder Kunstobjekte anfertigen. Es steht Ihnen eine Auswahl an unterschiedlichen Anleitungen zur Verfügung, die Sie nachher mit heimnehmen können, um zu Hause weiter zu experimentieren.

Teilnehmende Frauen und Männer, die gerne einmal kreativ tätig sein möchten.

Zielsetzung Wir steigen einen Tag lang aus dem Alltag aus und tauchen ein in eine kreative Welt.

Kursdaten 26.–27. September 2020
Samstag, 09.30 bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 7–15

Kursgeld Fr. 220.– plus Materialkosten Fr. 20.–
(Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)

Leitung



Claudia Flade, Buchbindemeisterin,
www.paper-events.ch

Klosterheilkunde nach Hildegard von Bingen

Heilwissen aus dem Klostergarten

Eine herausragende Persönlichkeit in der Heiltradition Europas (insbesondere in der Klosterheilkunde) ist die Äbtissin Hildegard von Bingen. Sie verband volksmedizinische Kenntnisse aus den keltisch-germanischen Kulturen mit der Medizin aus dem griechisch-arabischen Raum und hinterliess bedeutende Schriften über Gesundheit und Krankheit. Die Heilkräfte der Natur beschrieb sie entsprechend der Reihenfolge des Schöpfungsberichts der Bibel. Ihr Werk, das allgemein als «Physica» bekannt ist, begann sie mit den Pflanzen und Mineralien. Sie verfasste über 200 Beschreibungen von Pflanzen und deren medizinische Eigenschaften. Aufbauend auf diesen Schriften werden wir den Kräutergarten des Klosters Kappel genauer betrachten. Aus frischen Kräutern werden wir Präparate nach den Rezepten von Hildegard von Bingen herstellen. Dabei erfahren wir mehr über das damalige Verständnis von Gesundheit und Krankheit und lassen uns von der Tiefe dieses alten Wissens inspirieren. Denn auch heute werden die Errungenschaften aus dieser Zeit geschätzt und erfolgreich eingesetzt.

Teilnehmende Am Wissen über Kräuter und die Natur interessierte Erwachsene.

Kursdaten 03.–04. Oktober 2020
Samstag, 09.30 Uhr, bis Sonntag, 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl 12–25

Kursgeld Fr. 220.– (Pensionskosten und Informationen siehe Seite 54)
(Fr. 15.– Materialkosten für Gläser etc. zu bezahlen an die Kursleitung.)

Leitung



Chrischta Ganz,
Naturheilpraktikerin
TEN, Kursleiterin,
www.chrischtaganz.ch



Katrin Hänslī,
Naturheilpraktikerin
TEN, Kursleiterin,
www.katrinhaensli.ch



feiern

46 KlosterNacht

48 Musik und Wort

49 Führungen

50 Ausstellung

KlosterNacht: «Auf den Spuren der Zisterzienser»

Mit allen Sinnen begeben wir uns auf die Spuren der Zisterziensermönche, die diesen Ort bis zur Reformation prägten. Wir lassen uns inspirieren von ihrer Spiritualität und Theologie, ihrer erdverbundenen Lebensweise und ihrer einzigartigen Ästhetik.

Elemente: Die Klosterkirche im Kerzenlicht – Singen – Feiern – Bernhard von Clairvaux, der Mystiker – Vigilien – Stille – Im Klostergarten.

Der Detailflyer erscheint Anfang Juli.

Die beiden konzertanten Teile (23.00 Uhr/02.00 Uhr) werden von Liv Lange, Sopran; Raimund Wiederkehr, Tenor und Jasmine Vollmer, Orgel & Cembalo gestaltet.

Datum Freitag 28. August, 20.00 Uhr, bis Samstag, 29. August 2020, 06.30 Uhr

Leitung Pfr. Volker Bleil, Theologischer Leiter Kloster Kappel

Pfrn. Regula Eschle Wyler, Theologische Mitarbeiterin Kloster Kappel

Zur Quelle finden – Persönliche Einkehrtage

Das Kloster Kappel bietet sich an für persönliche Einkehrtage. Sei es, um sich für eine konzentrierte Arbeit zurückzuziehen, für einen Rückzug bei persönlichem Klärungsbedarf, oder in einer Lebenskrise. Oder Sie kommen einfach, um an Seele und Leib aufzutanken, den Ort, seine Schönheit und spirituelle Ausstrahlung zu geniessen.

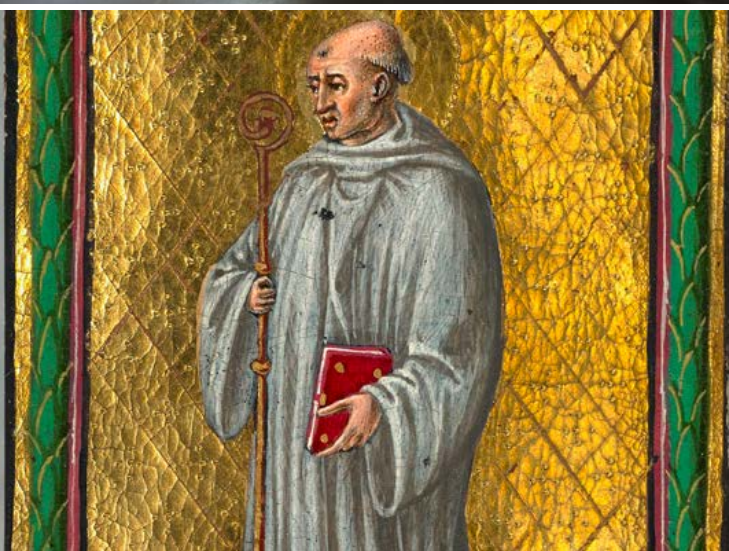
Die Tagzeitengebete bilden einen wohltuenden Rhythmus im Tagesablauf. Daneben stehen unsere Seelsorgenden gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Die Atmosphäre des Hauses sowie die ansprechende Umgebung wirken sich positiv auf Seele und Geist aus, die Gemeinschaft im Gebet und am Tisch stärken auf ihre Weise.

Fragen Sie gerne telefonisch an und besprechen Sie mit uns Ihre Bedürfnisse!

Begleitung Pfr. Volker Bleil

Pfrn. Regula Eschle Wyler



Musik und Wort

Den Sonntag besinnlich ausklingen lassen mit Musik und poetisch-theologischen Texten, sich vom Miteinander von Musik und Wort überraschen lassen.

August Sonntag, 30. August 2020, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Ein Techtelmechtel mit der rein weiblichen **Klezmerband Jomtov** (Margot Peyer, Texte & Gesang; Eva Pedol, Klarinette; Cindy Oppliger, Akkordeon; Marlies Bruhin, Posaune; Eveline Wittwer, Klavier; Susann Brandenburg, Kontrabass). Uns erwartet ein poetischer Abend mit leidenschaftlicher Klezmermusik. Jomtov musizieren, singen und erzählen von der ersten grossen Liebe, von heimlichen Liebschaften, von langjähriger glücklicher Ehe, vom Leid der verlassenen Geliebten.

September Bettag – Sonntag, 20. September 2020, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Mein Gott, mein Gott, warum? Ein Psalmen Rezital. Mit Christian Klischat (Schauspiel) und John Voirol (Saxophon). Psalmen Davids in der Luther-Übersetzung erhalten das Wort, Ernesto Cardenal, Hanns Dieter Hüsch, sowie zen-buddhistische und muslimische Meister, die durch die biblischen Psalmen inspiriert wurden. Ein Schauspieler und ein Jazzmusiker tasten sich schlicht und ergreifend mit viel Herzblut an dieses Gespräch mit Gott heran.

Sonntag, 27. September 2020, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

A cappella Chor Zürich unter der Leitung von Bohdan Shved: Heinrich Schütz und Zeitgenossen; Lesungen: Pfr. Christof Menzi.

Oktober SPEZIAL am Todestag Zwingli – Sonntag, 11. Oktober 2020, 17.15 Uhr

Das Credo von Kappel. Chormusik von Erwin Mattmann: «Das Credo von Kappel» erklingt zum ersten Mal in Kappel, wo das Bekenntnis 2008, ausgehend von einem Text Kurt Martis, erarbeitet wurde. «Ein sicheres Zeichen» (mit Worten von Huldrych Zwingli) wurde im Zwingli-Jahr 2019 komponiert. Ausführende: Vokalensemble ERKO, Armin Würsch (Tenor), Gerhard Durrer (Bass), Richard Pürro (Orgel). Leitung: Erwin Mattmann. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Sonntag, 25. Oktober 2020, 17.15 Uhr (Klosterkirche)

Geniale Komponistinnen: Damals unterschätzt – heute im Rampenlicht. Damit die wunderschönen Werke dieser Frauen mehr Bekanntheit erlangen, interpretieren **Aischa Gündisch (Violine)**, **Seraphina Rufer (Violoncello)** und **Lina Schwob (Klavier)** das virtuose Klaviertrio von Fanny Mendelssohn und das klangvolle Werk von Cécile Chaminade. Lesungen: Pfr. Volker Bleil

Führungen

Öffentliche Führungen

Allgemeine Führung durch die Klosteranlage

Das Kloster Kappel ist ein äusserst vielschichtiger Ort: lernen Sie die 800-jährige Geschichte sowie die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Erhalten Sie einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten und auf welche Weise ihr Erbe von der Reformation bis heute erhalten und weitergeführt wird.

Jeden Donnerstag, 13.30–14.30 Uhr

Spezialführung: Die neuen Klostergärten

Gärten waren für Klöster schon immer von besonderer Bedeutung. Gemüse- und Obstgärten dienten der Selbstversorgung, im Kräutergarten wurden Heilkräuter angepflanzt, der Kreuzgarten war ein Ort der Kontemplation. In Kappel ist diese klösterliche Kultur in besonderer Weise erlebbar durch die nach historischem Vorbild neugestalteten Klostergärten. Im Medizinalgarten kann man eine Vielzahl von Heil- und Duftpflanzen entdecken, während im Nutzgarten alte, vom Aussterben bedrohte Kulturpflanzen wachsen (ProSpecieRara).

Jeweils 14-täglich am Dienstag, 7./21. Juli, 4./18. August,

1./15./29. September, 13.30–14.30 Uhr

Treffpunkt für öffentliche Führungen: Eingang Amtshaus (Réception).

Ohne Anmeldung, kostenlos.

Private Führungen für Gruppen

Nach Absprache bieten wir für Gruppen folgende Führungen an:

- Allgemeine Führung durch die Klosteranlage
 - Spezialführung: Die neuen Klostergärten
 - Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation
- Kosten für private Führungen: Fr. 120.– (bis 20 Personen)
Reservation und weitere Auskünfte: 044 764 88 10

Führungen für Schulen

Für Führungen im Rahmen des Religionsunterrichts nehmen Sie bitte Kontakt auf mit unserer Theologischen Mitarbeiterin, Pfrn. Regula Eschle Wyler, Tel. 044 764 88 48, regula.eschle@klosterkappel.ch.

Wunsch nach Wandlung

Ausstellung von Jochen Maier

Vernissage

Sonntag, 27. September 2020, 15.30 Uhr

Dauer der Ausstellung

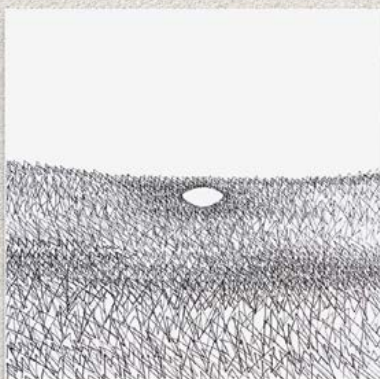
Bis Sonntag, 22. November 2020

«Die Kunst spielt mit den letzten Dingen ein unwissend Spiel – und erreicht sie doch!» hat Paul Klee einmal über die Kunst gesagt (Klee, Schöpferische Konfessionen). Entsprechend dieser Erwartung ist für Jochen Maier als Künstler, der im Hauptberuf Theologe ist, das *Spiel mit Möglichkeiten* ein Grundmotiv seines künstlerischen Gestaltens. Wie die Schöpfung kein stillstehender Zustand, sondern ein fortwährender Wandlungs- und Formungsprozess ist, so versteht Jochen Maier auch sein künstlerisches Gestalten als ein immer neues spielerisches Vorwärtstasten, durch das der eigene Weg und Horizont in *Verwandlung* begriffen ist.

Im Prozess der Auslotung unterschiedlicher Themenkreise entfalten, formen und verwandeln sich die Motive und Herangehensweisen, wie in den in der Ausstellung gezeigten Zyklen «Resonanz», «Engel», «Gebet» und «Himmelsleitern». Nicht nur im beschreibenden Wort, sondern mindestens ebenso im Bild werden wichtige Wahrnehmungen und Lebensbegegnungen anschaulich und mit-

teilbar. Themen der Spiritualität, die Jochen Maier als Theologen beschäftigen, werden daher zugleich zu Ausgangspunkten für sein künstlerisches Gestalten. Glaube und Kunst entsprechen einander darin, dass beide als «Seherschule» wirken können. Mit seinen Zeichnungen, Grafiken und Malereien möchte der Künstler in diesem Sinn Wahrnehmungshorizonte und Entfaltungsräume eröffnen: für innerliche Aussichtspunkte, für Helligkeiten und Dunkelheiten, für Lebendigkeit und Hoffnung, für *Wünsche nach Wandlung*.

Jochen Maier (*1960) ist Pfarrer in Kirchheim/Teck in der Ev. Landeskirche Württemberg. Das künstlerische Gestalten begleitet ihn seit seiner Jugend. Ausdrucks- und Gestaltungsformen sind vor allem Zeichnung, Collage «(papier découpé)», Aquarell, malerische Mischtechniken, Monotypie. Einzelne Ausstellungsbeteiligungen. 2008 Ausbildung in «Playing Arts», deren kreative Zugänge regelmässig in Kunstprojekten innerhalb der kirchlichen Arbeit umgesetzt werden.



Angebotsübersicht August bis Oktober 2020

Datum	Titel	Leitung	Kursnummer	Seite
21.08.	Start: Atem Klang Herbst (9x)	V. Gohl	37	27
28./29.08.	KlosterNacht	V. Bleil		46
29.08.	Klostermedizin	E. Bächle	39	38
30.08.	Musik und Wort: Jomtov Klezmerband	V. Bleil		48
04.–06.09.	Tanzwochenende	M. Scheiwiller	40	08
05.–06.09.	Lebenslust und Weiblichkeit	B. Inhelder	40a	09
11.–13.09.	Spiritualität & Älterwerden	D. Held	41	18
12.09.	Orte der Kraft	H.J. Hufeisen/S. Jenny/V. Bleil		32
12.09.	Konzert «Im Sonnenlicht»	H.J. Hufeisen		33
12.–13.09.	Ein Herz und zwei Seelen	S. Bardill/C. Arn	42	39
12.–13.09.	Ein- und Aussichten durch Mandala malen	I. Kappeler	43	40
18.–20.09.	Feldenkrais und biografisches Schreiben	D. Kipfer	43a	20
18.–20.09.	HAGIOS – Gesungenes Gebet	H. Burggrabe	44	28
19.09.	HAGIOS – Liederabend	H. Burggrabe		29
19.09.	Blumenbinden – Herbstkränze	B. Feuerer	44a	42
20.09.	Tagung zum Eidg. Bettag	V. Bleil		10
20.09.	Musik und Wort: Psalmen Rezital	Ch. Klischat/J. Voirol		48
26.09.	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt	45	21
26.–27.09.	Yoga & Singen	A. Croce/S. Krauer	46	30
26.–27.09.	Papierobjekte II	C. Flade	47	43
27.09.	Vernissage: Jochen Maier	V. Bleil		50
27.09.	Musik und Wort: A cappella Chor Zürich	Ch. Menzi		48
03.–04.10.	Klosterheilkunde nach H. von Bingen	C. Ganz/C. Hänsli	46a	44
03.–04.10.	Hochsensibilität: Herausforderung & Gabe	S. Marletta Hart	47a	14
04.–05.10.	Klostertag Theologie: Transidentität	K.-P. Lüdke/V. Bleil		06
11.10.	Musik und Wort: Vokalensemble ERKO	V. Bleil		48
16.–18.10.	Istanbul – Märchen oder Moloch?	P. Wild	48	22
18.10.	Lesung Istanbul	A. Overath		23
17.–18.10.	Ich glaube, hilf meinem Unglauben	A. Wäffler/R. Eschle Wyler	50	12
24.10.	LAufmerksamkeit: Pilgern	I. Rothweiler/E. Hossli-Lussy		34
25.10.	Tanztag: Tanzend das Leben feiern	R. Camenzind-Schumacher	49	31
28.10.	Musik und Wort: Geniale Komponistinnen	V. Bleil		48
30.10.–01.11.	Meditation und Malen	S. Kamm	53	26
31.10.–01.11.	Die spirit. Wurzeln d. früheren Christentums	A. Berner Hürbin	51	24
31.10.–01.11.	Hildegard von Bingen: Wege zu Gott	R. + E. Timm	52	15

Vorschau November 2020 bis Februar 2021

01.11.2020	Reformationstagung: Katharina von Zimmern	Christ-von Wedel/V. Bleil
06.11.2020	Start Atem Klang Winter (11x)	V. Gohl
06.–08.11.2020	Jedes Wort wirkt	E. Woodtli Wiggerhauser
07.–08.11.2020	Paarkurs: Das 2 x 1 der Liebe	M. Bischofberger/H. P. Dür
13.–15.11.2020	Ignatianische Exerzitien	T. Muggli/C. Kunz/T. Meier
13.–15.11.2020	Yoga & Meditation	N. Romancuk
14.–15.11.2020	Paarkurs: Sexualität & Liebe	K. Pfister/S. Mamié
20.–22.11.2020	Paarkurs: Das Geheimnis zufriedener Paare	S. Bohmeyer/C. Plewnia
21.11.2020	Weihnachtsgestecke	J. Zollinger
21.–22.11.2020	Kreatives Gestalten: Engelwirkstatt	R. Galliker
21.–22.11.2020	Wie das Schwere leichter wird	G. Chresta
27.–29.11.2020	Mehr Zeit mit Zen	H. P. Dür
27.–29.11.2020	Musik mit dem Herzen hören «Tschaikowsky»	J. Lüthy
28.11.2020	Taizé: «Nacht der Lichter»	R. Eschle Wyler
04.–06.12.2020	Ikonenmalen zu Weihnachten	N. Gamsachurdia
04.–06.12.2020	Timeout Advent	C. Walser/R. Lorenz
11.–13.12.2020	Engel im gregorianischen Choral	C. N. Schröder
11.–13.12.2020	Die heilende Kraft der Stille	P. Wild
11.–13.12.2020	Shibashi Qi Gong – Meditation in Bewegung	B. Lehner
11.–13.12.2020	Heilsames Berühren	A. Eglin
11.–13.12.2020	Adventsretraite	A. Fischer/J. Wurm
24.–26.12.2020	KlosterTage zu Weihnachten	R. Eschle/V. Bleil
30.12.2020– 02.01.2021	KlosterTage zum Jahreswechsel	V. Bleil/R. Eschle
02.–03.01.2021	Yoga & Singen	B. Keller
08.–10.01.2021	Was will ich – was ist wichtig?	L. Niederberger
15.–17.01.2021	Dem Leben schreibend auf der Spur	E. Woodtli Wiggerhauser
16.–17.01.2021	Achtsamkeit	M. Oberer
07.–08.02.2021	Klostertag Theologie: Bonhoeffer – Spiritualität ohne Weltflucht	C. Tietz/V. Bleil
19.–21.02.2021	Musik mit dem Herzen hören – Lass dich bewegen	J. Lüthy
26.–28.02.2021	Schritte in die Stille	P. Wild

Siehe auch www.kursekappel.ch

Informationen

Anmeldung Mit Anmeldekarte am Heftende, über Internet www.kursekappel.ch
(im entsprechenden Kurs), Tel. 044 764 88 30 oder
E-Mail: kurse.theologie@klosterkappel.ch

Pensionskosten Nebensaison: (16.12. – 15.1. und 1.7. – 31.8.)
Übernachtungen inkl. Vollpension von **Freitagabend bis Sonntagmittag:**
Fr. 269.– im EZ/Du/WC, Fr. 224.– pro Person im DZ/Du/WC
Übernachtung inkl. Vollpension von **Samstagvormittag bis Sonntag-**
nachmittag: Fr. 160.50 im EZ/Du/WC, Fr. 138.– pro Person im DZ/Du/WC

Hauptsaison: (16.1. – 30.6. und 1.9. – 15.12.)
Übernachtungen inkl. Vollpension von **Freitagabend bis Sonntagmittag:**
Fr. 291.50 im EZ/Du/WC, Fr. 246.50 pro Person im DZ/Du/WC
Übernachtung inkl. Vollpension von **Samstagvormittag bis Sonntag-**
nachmittag: Fr. 171.75 im EZ/Du/WC, Fr. 149.25 pro Person im DZ/Du/WC

Zahlung An der Réception während Ihres Aufenthaltes: in bar oder mit Kreditkarten

Rücktritt – Abmeldung nach erfolgter Kursbestätigung: Fr. 50.–
– 1 Monat bis 5 Tage vor Kursbeginn: 20% der Gesamtkosten
(mind. Fr. 50.–)
– innerhalb von 4 bis 1 Tag(en) vor Kursbeginn: 50% der Gesamtkosten
– Am Kurstag und Nichterscheinen ohne Abmeldung: volle Kosten
Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen (E-Mail, Brief/Karte, Fax).

Programmheft elektronisch Falls Sie unser Programmheft, das 4x jährlich erscheint, in elektronischer Form (als pdf) zugeschickt haben möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail an: kurse.theologie@klosterkappel.ch



Heidi Hui
Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
CH-8926 Kappel am Albis
Telefon +41 44 764 88 30
Telefax +41 44 764 88 20
kurse.theologie@klosterkappel.ch
www.kursekappel.ch



- Zentral gelegen
- Per Auto erreichbar über Zürich – Sihlbrugg oder Baar
- gebührenfreie Parkplätze
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln: SBB bis Bahnhof Baar, Postauto ab Bahnhof Baar bis Kloster Kappel (10 Min.)

Anmeldung

Datum _____ Kursnummer _____ Titel _____

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon P. _____ Telefon G. _____

E-Mail _____

☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer

1. Mahlzeit: ☐ Fleisch ☐ Vegi ☐ Fisch (nachher frei wählbar)

☐ Preisermässigung erwünscht

☐ Senden Sie mir in Zukunft das Programmheft bitte regelmässig zu.

Bemerkungen _____

Datum _____ Unterschrift _____



Kloster Kappel

Seminarhotel und Bildungshaus in den historischen Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters in Kappel am Albis, Kanton Zürich

- Klostercafé mit Terrasse, täglich geöffnet bis 23 Uhr, sonntags bis 21 Uhr
- Klosterkeller, täglich 3-Gang-Menü, mittags und abends (Fleisch, Fisch, Vegetarisch)
- Bankette ab 10 bis 150 Personen
- kulturelles Programm: Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Führungen
- Tagzeitengebete

www.klosterkappel.ch

Bitte
frankieren

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
CH-8926 Kappel am Albis